



Pfarrbrief

Kirchdorf - Inzersdorf

Advent · Weihnachten 2021



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Ein herzliches „Grüß Gott“ im neuen Pfarrbrief!

Sie merken schon an der Titelseite und am Umfang dieser Ausgabe: Hier gibt es etwas Neues.

Zur Pfarre Kirchdorf gehört die Kaplanei Inzersdorf, die bisher eigene Mitteilungen herausgab. Nun haben wir uns auf den Weg zu einem gemeinsamen Pfarrbrief gemacht. Dazu informieren wir Sie auf Seite 22, die Termine für die Kaplanei finden Sie auf Seite 23.

Wir sind überzeugt, dass dieses Miteinander für alle einen „Mehr-Wert“ bringt: Mehr Information. Mehr Einblick. Mehr Zusammenarbeit.

Neues erfrischt, belebt, bereichert. Tauchen Sie ein in den neuen Pfarrbrief, lassen Sie sich inspirieren.

Wodurch nähren sich meine Hoffnungen, mein Glaube, meine christlichen Überzeugungen, meine gesellschaftspolitischen?

Diese Fragen stellten wir uns bei der Vorbereitung für diese Ausgabe. Die Antwort war: durch Lesen.

Die Advent- und Weihnachtszeit ist eine Zeit des Lesens. Dem „Buch der Bücher“, der Bibel, widmet sich Pater Severin mit seinem Beitrag auf Seite 6. Wie bunt die Bedeutung des Lesens ist, zeigt unsere Blitzumfrage auf Seite 8.

2022 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Wir informieren Sie darüber auf Seite 9 sowie auf der Website unserer Pfarre.

Wir wünschen Ihnen eine gute Adventzeit. Weihnachten möge ein gesegnetes sein. Für 2022 alles Gute!

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

- | | | | | | |
|--------------------------------------|---|------------------------------------|----|-------------------------------------|----|
| • Vorwort | 2 | • Pfarrgemeinderat - Wahl..... | 9 | • Taufen · Ehen · Begräbnisse | 18 |
| • Impressum | 2 | • Menschen unserer Pfarre | 10 | • Sakramente | 19 |
| • Das Wort ist Fleisch geworden..... | 3 | • Lebendige Pfarre | 12 | • Infos aus dem Pfarrbüro | 19 |
| • Geschichten für das Leben..... | 4 | • Jungschar · Jugend · Minis | 14 | • Weiterbildung – warum? | 20 |
| • Johanneswein..... | 4 | • Sternsinger | 15 | • Gedanken | 21 |
| • Barbarazweige..... | 5 | • Dank · Infos | 16 | • Kaplanei Inzersdorf | 22 |
| • Buch der Bücher..... | 6 | • Pfarrzentrum neu..... | 17 | • Termine Inzersdorf | 23 |
| • Ideen und Lektüre fürs Feiern..... | 6 | • Sanierung Wege..... | 17 | • Termine Kirchdorf..... | 24 |
| • Kinder und Lesen..... | 7 | • Lüftungsfenster..... | 17 | | |
| • Blitzumfrage..... | 8 | • Angebote | 18 | | |

Impressum

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/K. · Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarre Kirchdorf, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf · pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at www.pfarre-kirchdorf-krems.at · 07582 62052 · Pfarrer P. Severin Kranabtl im Team mit Jack Haijes, Susanne Lammer, Michael Pimminger, Gerlinde Steinmann, Susanne Winter, Michaela Haijes-Kemetmüller – redaktionelle Leitung und Layout · Druck: Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr. Auflage 4.000 Stück · Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr: 0029874 (11508) · Druckfehler vorbehalten

Fotonachweis: S 3 Sieger Köder-Stiftung, S 10 Franz Gegenleitner, S 11 Gundi Huber, S 13 Landjugend Inzersdorf (2), S 15 Katrin Winter (1), Kath. Jungschar (1), S 17 Leo Winter, alle anderen Fotos Jack Haijes

Titelbild: Ingrid Schinko beim Vorlesen mit ihren Enkelkindern · Foto Jack Haijes



P. Severin Kranabill

Und das Wort ist Fleisch geworden

Gedanken zum Bild von Sieger Köder (1925- 2015)

Eine Krippe – ein Stall

Stauende Kinder schauen – leuchtende Sterne.
Fast ein klassisches Weihnachtsbild.



Sieger Köder, Und das Wort ist Fleisch geworden
© Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen
www.verlagsgruppe-patmos.de/rights/abdrucke

ABER

Nicht das Kind liegt in der Krippe -
sondern - ein aufgeschlagenes Buch
mit der Weihnachtsbotschaft nach
Johannes:

„Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.“

Dieses Kind - dieser Jesus - Gott wurde
Mensch. Das ewige Wort wurde Fleisch
- wie wir.

Dieses ewige Wort wohnt hier und heute
unter uns und ruft uns zu: Ich gebe dir
mein Wort!

Ja, du kannst dich auf mich verlassen,
wie schon der Prophet Jesaja gesagt hat:
Aus totem Stamm geht ein Reis hervor -
der Messias!

Im Zentrum des Bildes - das aufge-
schlagene Buch! Der Text endet mit
einer Anfrage an uns: Und wir?

Bin ich Leser der Heiligen Schrift -
Hörer des Wortes Gottes?

Fühle ich mich persönlich davon
betroffen?

Immer, wenn wir die Bibel lesen - wenn
wir das Wort Gottes hören, wenn wir
daraus leben - wird Gott in uns Fleisch -
durch unser Zeugnis im Alltag.

Weihnachten - Wort Gottes - geschieht
jeden Tag neu - immer!

P. Severin Kranabill

Geschichten für das Leben



Pastoralassistentin
Susanne Lammer

Manche Geschichten begleiten mich schon sehr lange. Zum Beispiel die freche Pippi Langstrumpf aus Schweden, die selbstbewusst ständig Streiche ausheckt, oder die drei Stanisläuse, die miteinander viele Abenteuer erleben. Später kamen dann Geschichten über Frauen und Männer dazu, deren Biografien ich gelesen habe und die mich faszinierten: der heilige Franziskus, Sophie Scholl, Anne Frank, Kardinal Cardijn und viele mehr.

Geschichten prägen uns, egal, ob wir sie erzählt oder vorgelesen bekommen oder ob wir sie selber lesen. Sie formen die Sicht auf unsere Welt und prägen unsere Träume.

Die Bibel als „Buch der Bücher“ nimmt dabei mit all ihren Geschichten einen ganz besonderen Platz ein. Existenzielle Erfahrungen, Hoffnungen und Zweifel, Trauer und Trost unzähliger Generationen sind in ihr zu finden. Die Konzilsväter beim 2. Vatikanum formulierten, dass im Wort Gottes „Gewalt und Kraft west“, dass es für uns „Seelenspeise und unversieglischer Quell des geistlichen Lebens ist“ (Dei Verbum 21). Eine ganz eigenartige Ausdrucksweise! Aber mir gefällt, was da ausgesagt wird: wenn etwas „west“ (im Gegenteil zu „verwest“), dann ist Leben drin.

Weil Gottes Wort „west“, lese ich es immer wieder neu und lasse es mir zur „Seelenspeise“ werden. So werden meine Träume durch die großen biblischen Verheißungen beflügelt. Sie prägen mich, meinen Glauben und meine Haltung zum Leben.

Ich wünsche Ihnen in diesem Advent genug Muße zum Lesen. Dass Sie „Seelenspeise“ finden in biblischen Geschichten und Ihren Hoffnungen nachspüren können.

Susanne Lammer

Johanneswein-Segnung

27. Dezember – Gedenktag
Apostel Johannes

Es gibt eine alte Tradition, am 27. Dezember den „Johanneswein“ zu segnen. Dieser Wein erinnert an den Apostel Johannes. Er soll, so wird erzählt, der Jüngste der Apostel gewesen sein. Das vierte Evangelium und drei Briefe im Neuen Testament tragen seinen Namen. In diesen Schriften ist durchlaufend davon die Rede, dass Gott die Liebe ist und auch wir einander lieben sollen, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Eine alte Legende erzählt, dass Johannes immer wieder über die Liebe Gottes gepredigt habe. Das gefiel nicht allen, so wollte man ihn töten. Sie gaben ihm heimlich Gift in seinen Weinbecher. Johannes aber segnete den Becher, bevor er ihn trank und da kroch eine Schlange aus dem Becher und verschwand – und mit ihr das Gift.

Dieses Legendenmotiv ist die Grundlage für die Segnung des Weines am Fest des heiligen Johannes. Dieser Brauch will uns sagen: Die Liebe ist immer stärker als das Gift des Hasses.

Im Segensgebet werden wir erinnert, dass der Wein das Herz des Menschen erfreut und uns als „Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ geschenkt wird.

Wir werden heuer am Ende des Gottesdienstes die Segnung des Johannesweines vornehmen. Sie können Wein mitbringen und diesen segnen lassen. Anschließend sind Sie zu einer kleinen Agape herzlich eingeladen.

P. Severin Kranabittl

Brauchtum

Barbarazweige

In der Adventzeit treffen wir im Heiligenkalender auf Menschen, die den nachfolgenden Generationen durch Gedenktage, Legenden, Bräuche und Symbole erhalten geblieben sind. Eine von ihnen ist die heilige Barbara. Wir denken an sie am 4. Dezember.

Um Barbara ranken sich viele Legenden. Sie erzählen von einer Frau, die im 3. Jahrhundert als Kind reicher Eltern in Nikomedien, der heutigen Türkei, zur Welt gekommen ist. Sie will Christin werden, ihr Vater ist aber strikt dagegen und lässt sie in einen Turm einsperren. Auf dem Weg in ihr Turm-Gefängnis bleibt an ihrem Kleid ein Kirschbaumzweig hängen. Diesen Zweig bringt sie in ihrer Zelle mit Wasser zum Blühen.

Sie beauftragt, im Turm ein drittes Fenster anzubringen als Symbol für die Dreifaltigkeit und lässt sich taufen.

Als ihr Vater davon erfährt, befiehlt er, sie zu misshandeln. In den letzten Tagen ihres Lebens, schon im Bewusstsein ihres Todesurteils, findet Barbara Trost darin, dass der Zweig in ihrer Zelle blüht. Es ist überliefert, dass sie gesagt hat: „Du schienst tot, aber bist aufgeblüht zu schönem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem, ewigen Leben aufblühen.“ Barbara wird schließlich von ihrem eigenen Vater enthauptet. Kaum hat er das getan, wird er vom Blitz getroffen.

Wir sehen Barbara heute als mutige Frau, die zu ihren Überzeugungen steht. Sie ist als Heilige Vorbild für viele Menschen geworden.

Der Brauch, Barbarazweige abzuschneiden und sie zum Blühen zu bringen, erinnert uns an sie.

Blühende Barbarazweige 3 Tipps

- 1 Zweige ganz ins Wasser legen, erst dann in die Vase stecken. Die Chance, dass sie aufblühen, ist nun besonders groß.
- 2 Wenn es noch nicht gefroren hat, die Zweige kurz in die Tiefkühltruhe legen. Nur gefrorene Zweige beginnen zu blühen.
- 3 Das Wasser der Vase öfter wechseln, damit es frisch bleibt.

Susanne Lammer



Miriam schneidet einen Zweig vom Weichselbaum.

Geschichten

Das Buch der Bücher – die Bibel

Die Bibel ist nicht einfach EIN Buch, sondern wie eine Bibliothek von unterschiedlichsten Büchern.



Das deutsche Wort Bibel ist ein Lehnwort aus dem griechisch-lateinischen „biblia“, was „Bücher“ bedeutet – also eine Sammlung von Büchern, ja, eine ganze Bibliothek.

Nach katholischer Tradition besteht die Bibel aus 73 Büchern: das Erste (Alte) Testament aus 46 und aus 27 das Neue Testament. Die biblischen Texte sind sehr unterschiedlich, sowohl im Umfang als auch in der literarischen Gattung.

Neben den archaischen Fünf Büchern Mose stehen auch Geschichtswerke und ein Liebesgedicht (Hohelied), recht unterschiedlichen Briefe eines Paulus und ein eigenes Gebetbuch – die 150 Psalmen, Spruchweisheiten, prophetische Texte, Visionen ...

Die Besonderheit: Im neuen Testament gibt es nicht, wie man vermuten könnte, EIN Evangelium – also: EINE Schrift über Leben, Botschaft und Bedeutung des Jesus von Nazareth – sondern eben vier.

Die Bibel

ist eine Bibliothek voller Lebens- und Glaubenserfahrungen einzelner aber auch der Gemeinschaft.

Nicht um eine bloß historische Information geht es, sondern um die Größe und Verantwortung des Menschen – letztlich um DAS LEBEN – von der Schöpfung an.

Die biblischen Bücher sind aus dem Glauben und für den Glauben geschrieben.

Die Bibel lesen ... Aber wie?

Manche Bibelstellen sind sehr klar und einfach. Allerdings gibt es Textstellen, die Verstehenshilfen benötigen. Dafür gibt es Einführungen und Kommentare. Bei uns in Kirchdorf kann man sich jeden Sonntag solche mitnehmen.

Die Bibel – so das christliche Verständnis – ist Gotteswort im Menschenwort.

Damit wir es richtig verstehen können, bedarf es immer wieder persönlicher Anstrengung und wissenschaftlicher Arbeit, um herauszufinden, was die biblischen Autoren sagen wollten.

„Und wenn du nur ein Wort der Bibel verstanden hast: Lebe danach, und es wird dein Leben verändern.“ (Frère Roger, Gründer von Taizé)

P. Severin Kranabitl

Schriftlesung

Biblische Geschichten, Überlieferungen aus zweiter, dritter Hand.

Still werden.
Sich öffnen.
Bereit sein.

Was ist Glaubenszeugnis?
Was ist Deutung, was frommes Beiwerk?

Lesen.
Hören.
Aufmerken.

Was ist Wahrheit?
Wie hat sich alles wirklich zugetragen?
Worauf kommt es an?

Von seinem Geist sich mitreißen, führen, tragen lassen.

Den Atem Gottes spüren, der die Schrift durchweht.

© Gisela Baltes
www.impulstexte.de

Feiern daheim
Ideen unserer Pfarre



Was lesen Kinder gerne?

Wenn die Tage kürzer und die Temperaturen kühler werden verlagert sich auch die Freizeitbeschäftigung von draußen ins Innere. Und manchmal wächst dann die Lust auf ein Buch im kuscheligen Lesesessel. Vielleicht eines, das schon einmal gelesen wurde und gute Erinnerungen hinterlassen hat.

In der Vorweihnachtszeit kann daraus ein Ritual entstehen. Nicht nur die biblischen Erzählungen sind Thema. Es gibt für jede/jeden bestimmt auch zur Jahreszeit passende literarische Lieblingstücke. Aus purem Genuss werden sie abermals gelesen.

Der Reiz saisonaler, nicht jederzeit vorgetragener Geschichten wirkt natürlich besonders auf Kinder. Ich habe unsere gefragt, welche Bücher für sie zu Weihnachten dazugehören. Sofort erwähnt wurde „das Buch mit dem Mr. Scrooge“ (A Christmas Carol von Charles Dickens). Wie sich der grantige alte Mann zum sozialen und liebenswerten Menschen wandelt, fasziniert immer wieder aufs Neue. Weitere Fixstarter sind das Märchen vom „Nussknacker und Mäusekönig“, „Schuster Martin“ aber auch unser Silvester-Buch „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“. Natürlich dürfen



die Weihnachtsabenteuer von Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga nicht fehlen.

Und schon bleibt das Gespräch nicht mehr ausschließlich beim Lesen. Hoch im Kurs steht ein Hörspiel, in dem Kindern die Musik des Weihnachts-Oratoriums näher gebracht wird: Der junge Thomaner Bartholomäus Hebestreit schießt einen Schneeball ins Fenster der Wohnung des Komponisten Bach. Zur Strafe muss der Lausbub als Bote zwischen dem ständig im Kaffeehaus sitzenden Dichter Picander und Johann Sebastian Bach dienen. Dabei

wird er Zeuge, wie mit viel Kreativität in kurzer Zeit das große Werk entsteht.

Ich bin mir sicher, auch uns „großen Leuten“ kommt bei dieser Fragestellung das eine oder andere Stück Literatur in den Sinn. Und natürlich wird jährlich Neues entdeckt. Manches wird wieder vergessen, anderes nimmt einen fixen Platz in unserem Bücherregal ein. Lassen Sie sich verzaubern, genießen Sie die Stunden des Lesens!

Viel Spaß beim Entdecken neuer, und beim Wiederentdecken alter Lieblingsgeschichten.

Michael Pimminger

Wie Advent und Weihnachten feiern? Ideen für die Gestaltung liegen in der Pfarrkirche zum Kauf auf.

für Kinder

DER ANDERE ADVENT



für Jugendliche

Kartenbox „Weihnachten für di“



für Erwachsene

DER ANDERE ADVENT



LESEN

ist für mich ...

DANKE für die vielen Rückmeldungen auf unsere Blitzumfrage! Hier ein Auszug davon:

... HORIZONTERWEITERUNG - Literatur ist für mich interessant, genussvoll, informativ, lehrreich, besinnlich, unterhaltsam. *Maria, 72*

... lustig und spannend oder entspannend ;) *Tobias, 14*

... eine der schönsten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Entspannung, Bildung, Unterhaltung, Gehirn- und Sprachtraining zugleich. *Ernst Winkler-Ebner, 59*

... Information, Unterhaltung, Bildung, am Laufenden bleiben, ... *Leo, 60*

... ein großes Geschenk, das gesunde Augen möglich machen. *Erni, 75*

... das Tor zur Welt. *Johann Hieslmayr, 67*

... eine Rückzugsmöglichkeit, raus aus der realen Welt und hinein in meine eigenen Fantasien. *Klara, 14*

... Genuss, Informationsbeschaffung, Eintauchen in andere Welten und Perspektiven, eine unendliche Bereicherung! *Ambros Gruber, 54*

... einerseits Wissenserweiterung, andererseits Entspannung. *Theresia, 66*

... Weiterbildung, sowie Wissenswertes und Neues erfahren. *Ingrid, 46*

... Psychohygiene, Entspannung und eine Reise in andere Welten. *Katrin, 41*

... Kino im Kopf, Fernseh-Ersatz, Entspannung pur und nicht aus dem Alltag wegzudenken. *Katrin, 35*

... eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen der Welt. Beim Lesen entflieht man dem Alltag und reist in die Welt der Fantasie. Lesen ist Balsam für die Seele. Lesen ist eine stetige Aufnahme neuer Informationen und trainiert das Gedächtnis. *Maria Gegenleitner, 63*

... Eintauchen in die Welt der Buchstaben. Es kann sowohl Entspannung als auch Denk-Herausforderung sein. *Jakob Hajjes, 27*

... Information, Bildung und Unterhaltung. *Peter Stögmüller, 74*

... mein Wissen erweitern, kann aber auch Entspannung sein. *Hannelore, 76*

... ein Weg, meinen Horizont zu erweitern – um Geschichten, Wissen, Gefühle, Lebenserfahrungen ... *Barbara Müller, 40*

... Fantasie und Freiheit. *Selina, 16*

... je nach Lektüre Entspannung bzw. Information. *Sonja, 52*

... die Einnahme neuer Perspektiven, um entweder reflektierend auf Gewesenes zurückzudenken oder zukünftige Optionen vorzudenken. *Franz Gegenleitner, 54*

... ein Tor in eine andere Welt! Ich lese sehr gerne Romane, Lebensgeschichten sowie auch Fachliches. Dabei kann ich selbst mein Tempo bestimmen bzw. einzelne Abschnitte wiederholen, im Gegensatz zum Fernsehen. *Ingrid Jirka-Wasserbauer, 46*





PGR-Wahl 20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderat

Wert denken

Wir wählen unseren Pfarrgemeinderat (PGR)

Am 20. März 2022 wird gewählt. Alle wahlberechtigten oberösterreichischen KatholikInnen haben zum elften Mal die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

Durch die Pfarrgemeinderatswahl werden wieder rund 14.000 Menschen für eine aktive Mitgestaltung in den rund 3.000 Pfarrgemeinden in Österreich gewonnen.

Zeitplan Kirchdorf

- Im **November** haben wir KandidatInnen-Vorschläge für die Pfarrgemeinde Kirchdorf gesammelt.
- **Anfang Februar** wird die KandidatInnen-Liste veröffentlicht.
- **Ende Februar** beginnt die Möglichkeit der Briefwahl. Unterlagen erhalten Sie per Post oder über das Pfarrbüro. Stimmzettel liegen in der Kirche auf und können der Pfarrhomepage entnommen werden.
- Am **Samstag, 19. und Sonntag, 20. März 2022** können Sie Ihre Stimme direkt nach den Gottesdiensten abgeben.

Neu!

Es gibt vier Themenfelder, die Schwerpunkte für die zukünftige Pfarrarbeit bilden:

- o **Solidarität**
das soziale Engagement vertiefen
- o **Spiritualität**
heute lebendig glauben
- o **Gemeinschaft**
unser lebendiges, einladendes Pfarrzentrum
- o **Aufeinander zugehen**
Kontakte ermöglichen, Horizont weiten

Jeder Kategorie sind KandidatInnen zugeordnet. Der Kandidat/die Kandidatin mit den meisten Stimmen in dieser Kategorie kommt in den Pfarrgemeinderat (PGR). Darüber hinaus gibt es wie gewohnt KandidatInnen ohne bestimmte Themenzuordnung.

Bitte beteiligen Sie sich!

Die nächste PGR-Periode wird durch die neue Pfarrstruktur unserer Diözese und das Bauprojekt Pfarrhof richtungsweisend sein. Nehmen Sie Ihre Chance wahr, den Zukunftsweg unserer Pfarrgemeinde mitzugestalten.

Bernadette Hackl



Menschen unserer Pfarre

Johanna Sandner · Lesen verändert

Die Wurzeln meines Glaubens haben meine Eltern ohne viele Worte durch ihr gelebtes Gottvertrauen gelegt. Später habe ich im Pfarrleben, bei Jungschar, katholischer Jugend und der katholischen Frauenbewegung meinen persönlichen Glaubensstil gefunden.

Die Predigten in unserer Kirche geben mir immer wieder einen Gedankenstoß. Manchmal spricht mich ein Detail daraus besonders an, weil es in meiner momentanen Lebenssituation eine spezielle Rolle spielt. Dann habe ich den Eindruck, diese Stelle ist genau für mich gedacht.

Einmal im Monat tauschen wir uns im Mitarbeiter-

kreis der katholischen Frauenbewegung über das Evangelium des kommenden Sonntags aus. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Bibeltext ist für mich sehr bereichernd und die Aufmerksamkeit beim Gottesdienst eine ganz besondere.

Ich lese gerne Beiträge in der Kirchenzeitung, in „Welt der Frauen“ und die Rubrik „Glaube - Liebe - Hoffnung“ im Extra-Blick. Auch hier finde ich Themen, über die ich nachdenke und manchmal ändert sich meine Sichtweise.

Was ich immer wieder einmal gerne lese, sind Werke von Theodor Storm und Adalbert Stifter. Manche dieser Geschichten begleiten mich schon seit langem. Stifter ist für mich Erholung und trägt zur Entschleunigung bei. Bei ihm ist alles so beschaulich, es geht friedlich zu.

Lesen finde ich wichtig. Ich brauche es, um mir selbst eine Meinung bilden zu können. ■



Franz Gegenleitner · Bibliothekar aus Leidenschaft

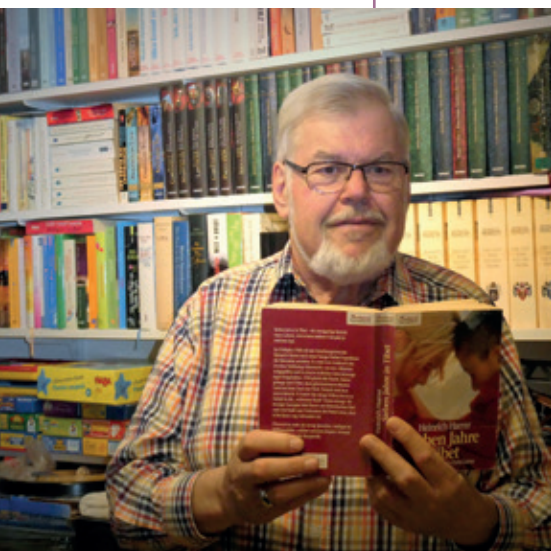
„Sieben Jahre in Tibet - Mein Leben am Hofe des Dalai Lama“ von Heinrich Harrer faszinierte mich in meiner Schulzeit. Seither gehören Bücher zu meinem Leben.

Während meiner Tätigkeit im Beruf und als Bürgermeister fehlte oft die Zeit zum Lesen. Die Liebe und die Leidenschaft zu Büchern erwachte wieder neu, als meine Frau Maria die Leitung der Bücherei Inzersdorf übernahm und ich dadurch vermehrt „Bücherduft“ schnupperte. Bei einer Tagung der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz wurde ich auf die ehrenamtliche Ausbildung zum Bibliothekar aufmerksam, die ich absolvierte und mit meiner Projektarbeit über die „Bücherzelle Inzersdorf“ abschloss. Seit

dieser Zeit arbeite ich als „Regionsbegleiter“ für die Bibliothekare in unserem Bezirk.

Lesen regt die Fantasie an und erlaubt, sich in andere Zeiten und andere Personen zu versetzen und so Erfahrungen aus zweiter Hand zu sammeln. Lesen hilft der Einsamkeit zu entfliehen und negative Lebensereignisse aufzuarbeiten, zum Beispiel mit religiöser Literatur und spezifischen Sachbüchern. Ein wichtiger Aspekt des Lesens ist das Überdenken des Gelesenen. In der Religion beispielsweise ist nicht nur das direkt vermittelte Wissen bedeutsam, sondern vor allem die Erkenntnisse, die der Leser durch das Nachdenken über das Gelesene gewinnt.

Bibliotheken werden als „Seelenapotheken“ bezeichnet. Sie sind nicht nur Ausleihstellen für Bücher, Spiele und sonstige Medien, sondern öffentliche Begegnungsorte ohne Rücksicht auf Herkunft und soziale Stellung. ■



Eva Pimminger · Lesen im Advent

Ich freue mich jedes Jahr sehr auf den Advent. Adventkranz binden, gemütliche Adventfeiern mit der Familie, Kerzen gießen, Kekse backen, Tee trinken, Adventgeschichten (vor)-lesen und in weihnachtlichen Büchern schmökern.

Besonders wichtig ist mir mein treuer Begleiter „Der Andere Advent“, ein für mich außergewöhnlicher Adventkalender. Er beginnt am Vorabend des ersten Adventsonntags und bietet bis zum 7. Jänner tägliche Impulse. Einzigartige Texte, Bilder und Gedichte befinden sich darin sowie Geschichten zum Schmuzzeln, Nachdenken und Diskutieren. Am 6. Dezember wartet jedes Jahr

ein kleines Nikolausgeschenk. Und am letzten Tag bedankt sich das Redaktionsteam mit einem Engel, der die Leser bis zum nächsten Advent begleiten möge.

Seit über 10 Jahren lese ich diesen Adventkalender, qualitativ voll recherchiert und herausgegeben von dem gemeinnützigen ökumenischen Verein „Andere Zeiten“. Weil er mir so gut gefällt, beschenke ich seit einigen Jahren Menschen im Freundes- und Familienkreis damit. Die Begeisterung hat inzwischen auch unsere Kinder angesteckt. Unser Ältester wünscht sich zu seinem Geburtstag Mitte November gern den „Anderen Advent für Kinder“.



Einen weiteren Klassiker unserer Adventzeit möchte ich noch erwähnen: „Das Weihnachtsgeheimnis“ von Jostein Gaarder. Es gehört in unserer Familie zu den Fixsternen in Sachen Lesen. Eine fesselnde Geschichte, unterteilt in 24 kurze Kapitel. Eines für jeden Abend, ein Lesevergnügen. ■

Franziska Huber · Lesen fasziniert

Ich weiß, dass ich als kleines Kind zwar relativ früh lesen konnte, es aber nie gemocht habe. Geschichten haben mich immer fasziniert, aber sie selbst zu lesen kam mir immer zu aufwendig vor. Als ich sieben war hat mir dann eine Freundin Astrid Lindgrens „Die Kinder aus Bullerbü“ geschenkt und meine ganze Welt auf den Kopf gestellt.

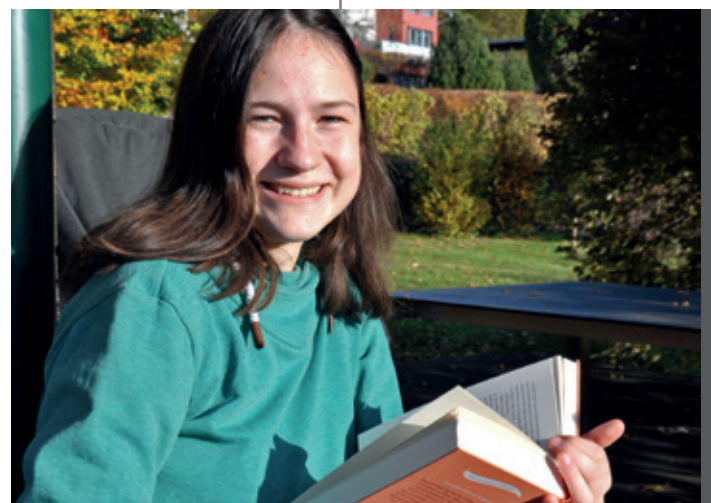
Ich denke nicht, dass es seit diesem Buch mehr als zwei Tage hintereinander gegeben hat, an denen ich nicht irgendetwas gelesen habe. Wenn mich jetzt jemand fragt, warum, kann ich das noch nicht einmal so genau beantworten.

Ja klar, ich liebe lesen, aber wieso genau eigentlich?

Vielleicht ist es die Art und Weise, wie sich ein einziger Kopf eine ganze Welt ausdenken kann, wo acht Milliarden Menschen es nicht schaffen, die unsere zu verstehen. Wie faszinierend es ist, dass jemand mit 200 Seiten voll mit geschriebenen Wörtern eine Welt zum Weinen bringen kann. Wie beeindruckend es ist, Personen in eine andere Realität zu entführen und sie alles Wirkliche vergessen zu lassen, so sehr, dass die Verwunderung, dass sich das Wetter vor dem Fenster nicht dem im Buch angepasst hat, auf den Gesichtern abzulesen ist.

Wie unglaublich, dass allein Papier, Tinte und etwas Fantasie es schaffen, Geschichten zu erzählen, die Tage und manchmal selbst Wochen voller Langeweile retten können.

Ich finde, nirgends kann man so viel erleben, wie in Büchern. ■



Lebendige Pfarre

Maria Himmelfahrt



Festmesse mit Segnung der Kräuterbüscherl

Pfarrwallfahrt · Tag des Ehrenamtes



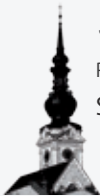
Herzlichen Dank den Ehrenamtlichen

1000 Lichter - 1000 Karten



1000 Lichter
Postkartenaktion 2021 · Pfarre Kirchdorf/Krems

Sende diese Karte an eine Person,
die das Leben hell macht
die Gutes ausstrahlt
die sich für mehr Wärme und Licht einsetzt



Gottesdienst für Verstorbene durch Pandemie



Jugendmesse Inzersdorf



Erntedank Inzersdorf



Erntedank Kirchdorf





Jungschar



Für Kinder von 8 - 14 Jahren

Gemeinschaft · spielen · basteln
«einfach Kind sein»

Wo? Pfarrheim Kirchdorf

Wann? jeden 2. Samstag

4. Dezember	10:00 - 12:00 Uhr
18. Dezember	10:00 - 12:00 Uhr
15. Jänner	10:00 - 11:30 Uhr
29. Jänner	10:00 - 11:30 Uhr

Pfarrleitung für Jungschar und Ministranten
Samuel Hajjes und Sabrina Ortner mit Team
samuel.hajjes@dioezese-linz.at

Minis



Ministrieren -
ein ganz besonderer Job

... im Gottesdienst eine Aufgabe übernehmen

... mithelfen, dass die Messe ein schönes Fest ist

... mit anderen Kindern Gemeinschaft erleben

Komm zu uns **ministrieren!**

Um uns darauf vorzubereiten, proben wir gemeinsam.



Jugend

Jugendtreff

Wo?

Pfarrheim Kirchdorf

Wann?

Freitag, 3. Dezember 2021 20 Uhr

Freitag, 14. Jänner 2022 20 Uhr

Freitag, 11. Februar 2022 20 Uhr

WILLKOMMEN,
FERDINAND!
Wir gratulieren Ida Brandstätter
und ihrem Mann Simon zur
Geburt ihres Sohnes!

Aktuelle Infos findest du im Internet
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Jungscharlager · Eine märchenhafte Sommerwoche auf der Jungscharalm in Losenstein





Neue Ministrantinnen

Am Sonntag, 3. Oktober, wurden in Inzersdorf die beiden neuen Ministrantinnen Monika Andrea Hinterreiter (vorne Mitte) und Stefanie Schaupp (vorne rechts) eingekleidet und von Kaplan P. Markus herzlich willkommen geheißen.

Sternsingen 2022

Zu Beginn des neuen Jahres gehen die Sternsinger von Haus zu Haus. Sie erzählen von dem Wunder von Weihnachten.

Mit Hilfe Ihrer Spende erleben viele Menschen in Ländern des Südens ihr kleines Wunder. Sie bekommen Unterstützung, damit sich ihre Lebenssituation verbessern kann.



Kirchdorf

Sternsinger-Proben im Pfarrheim

Samstag, 11. Dezember 2021, 10:00 Uhr

Montag, 27. Dezember 2021, 10:00 Uhr

Hausbesuche

Montag, 3. Jänner 2022

Dienstag, 4. Jänner 2022

Mittwoch, 5. Jänner 2022

Genauere Informationen über die geplanten Routen erhalten Sie kurz vorher im Schaukasten und auf der Website unserer Pfarre.

Hilf / Helfen Sie als Begleitperson, TaxilenkerIn, Koch/Köchin, oder in der Vorbereitung mit und melde dich/melden Sie sich bitte bei Bernadette Hackl im Pfarrbüro 0676 8776-5150.

Inzersdorf

Sternsinger-Info

Sonntag, 5. Dezember 2021, nach der Messe im Pfarrheim: Information für alle, die sich fürs Sternsingen interessieren

Sternsinger-Proben im Pfarrheim

Sonntag, 12. Dezember 2021, nach der Messe

Sonntag, 19. Dezember 2021, nach der Messe
Generalprobe für Sternsingermesse

und letzte Probe:

Sonntag, 2. Jänner 2022, nach der Messe

Hausbesuche

Montag, 3. Jänner 2022

Dienstag, 4. Jänner 2022

Kontaktperson: Katrin Winter, 0650 375 29 43

Dank • Infos



8 Jahre Jungschar-Leitung • Danke, Jakob!

Mit Begeisterung Ministrant. Das kann man auf jeden Fall von Jakob Hajjes erzählen. Durch die Freude am Ministrieren und seine Zuverlässigkeit ist ihm schon sehr jung Verantwortung in diesem Bereich übertragen worden. Seither hat er neue MinistrantInnen angeleitet, Ministunden durchgeführt und selbst nach wie vor gerne ministriert.

Auch die Jungscharleitung übernahm er, gemeinsam mit seinem Bruder Samuel. Jakob hat viel Aufbauarbeit geleistet, unzählige Stunden ehrenamtlich

gearbeitet und sich zusätzlich auf Diözesan- und Bundesebene in der katholischen Jungschar engagiert.

Mit Sommer 2021 hat Jakob sein Ehrenamt als Pfarrleiter in der Kinderpastoral beendet. Sein Engagement in vielen anderen Bereichen führt er fort.

Lieber Jakob! Für dein Herzblut-Engagement bei den Minis und in der Jungschar sage ich dir im Namen unserer Pfarre auch auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön!

Bernadette Hackl



gesendet

Unsere Pastoralassistentin Susanne Lammer wurde durch Bischof Manfred Scheuer in den pastoralen Dienst gesendet. Wir gratulieren sehr herzlich!

Für ein christliches Miteinander

DANKE für Ihren Kirchenbeitrag

Die Katholische Kirche in Oberösterreich begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Im neuen Glanz

Die Marienstatue am Friedhofseingang konnte mit Hilfe einer eigens dafür geleisteten Spende saniert werden. Ein herzliches Vergelts Gott!

Günter Wolfinger



Aktuelle Pläne · erfolgte Arbeiten

Leben und Arbeiten im neuen Pfarrzentrum

Der Pfarrhof wird zum Begegnungszentrum der Pfarrgemeinde und mit neuem Leben gefüllt. Wir informieren Sie.

Der nach außen hin sehr schöne Pfarrhof muss innen dringend saniert werden. Auch das Pfarrheim entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen an ein Veranstaltungszentrum. Deshalb entwickelte der Pfarrgemeinderat in einem mehrjährigen Prozess die Idee, sich auf EIN Gebäude und damit auf EIN Zentrum neben der Kirche zu konzentrieren.

Im Vordergrund steht der Wunsch nach einem Haus mit entsprechenden Räumen für das pfarrliche Leben. Wichtige Aspekte sind dabei gute Erreichbarkeit von der Kirche aus, Barrierefreiheit, Reduzierung der laufenden Kosten und multifunktionale Nutzungsmöglichkeit.

Die Finanzierung dieses Projektes muss zu einem großen Teil von der Pfarre selbst getragen werden. Deshalb wird es notwendig, das ebenfalls sanierungsbedürftige Pfarrheim zu veräußern. Bis Ende Oktober wurden verbindliche Angebote gelegt und Projektpläne für eine Nachnutzung vorgestellt. Mitte November erfolgt eine Reihung der Projekte im Pfarrgemeinderat und in Abstimmung mit der Diözesanen Finanzkammer die Entscheidung über die weitere Vorgangsweise. Über diese wird die Pfarrbevölkerung am 28. November 2021 in einer Veranstaltung informiert.

*Leitungsteam des
Pfarrgemeinderates*

P. Severin Kranabitzl, Franz Gegenleitner,
Karl Steinmann, Johanna Weixlbaumer,
Bernadette Hackl, Susanne Lammer,
Günter Wolfinger



Pfarrzentrum neu Info-Veranstaltung

Sonntag, 28. November

- Kirche – Infos nach 9-Uhr-Gottesdienst
- Pfarrhof – Führung
- Pfarrheim – detaillierte Infos, Gespräche

Beachten Sie bitte beim Besuch der Info-Veranstaltung die aktuellen Vorgaben. Stand bei Drucklegung: FFP2-Maske für die Kirche, 2-G-Regel für Pfarrhof und Pfarrheim.

Sanierung der Friedhofswege



Dank zahlreicher freiwilliger Helfer konnten die Friedhofswege in Inzersdorf erneuert werden. Mit Bagger und viel Handarbeit wurde der alte Kies entfernt und durch neuen ersetzt. Die Gräber und die Wege dazwischen erstrahlen nun wieder in neuem Glanz. Durch Spenden von Gemeinde und ehrenamtlichen Baggerarbeiten konnten die Kosten sehr gering gehalten werden.

Susanne Winter

Frischlufft für unsere Pfarrkirche

Rasch wechselnde Wetterverhältnisse (kalt – warm) verursachen Feuchtigkeitsschäden an der Orgel und an Kunstgütern. Daher wird derzeit in unserer Pfarrkirche ein automatisches Lüftungssystem eingebaut, das die Luftfeuchtigkeit im Kirchenraum reguliert.

Während der Gottesdienste und bei Regen ist das System deaktiviert und die Fenster bleiben zu. Wichtig ist, dass die Kirchentüren tagsüber geschlossen bleiben, damit die Anlage funktioniert.

Günter Wolfinger



Informationen

Unterstützung

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Sie können durch verschiedene Ereignisse entstehen und nehmen dann einen großen Raum in unserem Alltag ein.

Scheuen Sie sich nicht, nehmen Sie Kontakt auf und holen Sie Hilfe! Wir haben für Sie ein paar Adressen zusammengestellt.

Ich brauche Hilfe, weil ...

... ich mir so große Sorgen mache | ich Konflikte habe | mich eine psychische Krise belastet | ich Gewalt in der Familie wahrnehme

Beratungsangebot
☎ 0732 773 676
www.beziehungleben.at

Telefonseelsorge
☎ 142
www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ
bei psychischen Krisen ☎ 0732 21 77
www.krisenhilfeooe.at

WIGWAM
Kinderschutzzentrum
07582 510 73

... die Erkrankung fortgeschritten ist | Trauer schmerzt | ich mich allein fühle und jemanden zum Reden brauche

Mobiles Hospiz, Palliative Care
☎ 0676 8776 2495
hospiz.steyr@caritas-linz.at
www.hospiz-caritas.at

Trauerbegleitung
nach Tod eines nahen Menschen
☎ 0676 392 67 31

Plaudernetz
☎ 05 1776 100
www.fuereinand.at

... mir Haushalt und Familie zu stark sind | das Geld für den Lebensmitteleinkauf nicht reicht

Mobile Familienhilfe
Mo - Fr | 8 - 12 Uhr
☎ 07582 64570

RegionalCaritas
für alle Fragen zur Caritas
☎ 0676 8776 2015
herbert.altmann@caritas-linz.at

PfarrCaritas
Kleidung, Haushaltswaren
Mo 15 - 17 Uhr, Do 8 - 11 Uhr
☎ 07582 512 96
pfarrcaritas.kichdorf@aon.at



Taufe



Ehe



Verstorben - im Tod vorausgegangen

Pfarrkirche Kirchdorf/Krems

Stummer Xenia
Schröcker Ayleen
Mayer Matthias Karl
Wieser Madlen
Wieser Maximilian
Wenusch Oscar Hannes
Schaidler Janik Karl
Quell Alfred

Friedrich Sturmberger ∞
Maria-Theresia Sturmberger,
geb. Polkowski

Zeitlinger Franz (84)
Geyer Gertrude (85)
Kriegner Johann (87)
Bammer Karl (88)
Czepl Wolfgang (82)
Schlager Erich (81)
Gassner Maria (89)
Felbermair Elisabeth (96)

Schönegger Friedrich (84)
Fellinger Karl (79)
Brunner Hildegard (86)
Rauscher Maria (92)
Schönegger Bernadette (89)
Hörtenhuber Alfred (79)
Katzengruber Zázilia (88)
Rankl Elisabeth (87)

Kaplanei Inzersdorf

Stadlhuber Michael
Hummer Martin

Dr. Mathias ∞ DI Dr.
Judith Pickl-Farnberger

Pimminger Maria (89)
Pöllhuber Anna (81)

Der Herr segne die Neugetauften,
ihre Eltern und ihre Paten.

Der Herr begleite sie auf ihrem
gemeinsamen Lebensweg.

Der Herr schenke ihnen ewiges Leben und
stärke die Trauernden.

Sakramente

Erstkommunion

Mit der Taufe haben unsere Kinder ihren Weg hinein in die Gemeinschaft mit Jesus begonnen, mit der Erstkommunion werden sie nun in die Mahl-gemeinschaft der Kirche hineingenommen.

In der Vorbereitungszeit machen wir uns als Familien und Pfarrgemeinde gemeinsam auf den Weg.

Erstkommunion - Anmeldung Kirchdorf

Bis Sonntag, 12. Dezember 2021 können die Eltern ihre Kinder mittels Anmeldeformular im Pfarrbüro zur Erstkommunion anmelden für einen der beiden Feiertermine:

Sonntag, 22. Mai 2022

Sonntag, 29. Mai 2022

Informationen bei Edith Gegenleitner oder Pastoralassistentin Susanne Lammer, 0676 8776-6149 susanne.lammer@dioezese-linz.at

Erstkommunion Inzersdorf

Generalprobe

Mittwoch, 25. Mai 2022, 15 - 17 Uhr

Feier der Erstkommunion

Donnerstag, 26. Mai 2022, 9 Uhr

Firmung

Alle Jugendlichen aus Kirchdorf und Inzersdorf, die zwischen 1. September 2007 und 31. August 2008 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, an der Vorbereitung zur Firmung teilzunehmen.

Am Donnerstag, 13. Jänner 2022 um 19 Uhr findet ein Infoabend für Firmlinge und Eltern online statt. Der Link dazu befindet sich auf der Pfarrhomepage. Danach beginnt die Anmeldezeit. Anmeldeschluss ist am Montag, 28. Februar 2022.

Die Vorbereitung wird im März 2022 beginnen. Die Firmung in unserer Pfarre spendet Abt Nikolaus Thiel am **Samstag, 25. Juni 2022**.

Weitere Informationen gibt es

- » auf der Pfarrhomepage
- » bei den Mitgliedern des Firmteams
- » bei Pastoralassistentin Bernadette Hackl
0676 8776-5150 · bernadette.hackl@dioezese-linz.at

Willkommen im Pfarrbüro



Karina Wagner



Stephanie Tretter

Karina Wagner erreichen Sie von Montag bis Freitag im Pfarrbüro, unterstützt wird sie am Montag von Stephanie Tretter. Frau Tretter arbeitet von Dienstag bis Freitag als Pfarrsekretärin in Wartberg an der Krems und ist so mit den Abläufen eines Pfarrbüros vertraut. Wir wünschen unserem neuen Team viel Freude bei der Arbeit in unserer Pfarre!

Festgottesdienst zum Ehejubiläum

25 · 50 · 60 · 65

**Samstag, 12. Februar 2022
14 Uhr · Pfarrkirche**

Wir laden die Jubelpaare
2020 · 2021 · 2022
unserer Pfarre zu einem festlichen
Gottesdienst mit anschließendem
Kaffee im Pfarrheim ein.

Anmeldung erforderlich



Theologische Ausbildung • Weiterbildung

Drei Erwachsene aus unserer Pfarre haben sich für den Berufsbegleitenden Theologischen Lehrgang entschieden: Ida Brandstätter, Jakob Haijes und Barbara Müller. Alle sind berufstätig und ehrenamtlich in unserer Pfarre tätig.

Wir haben sie gebeten, abwechselnd über ihre Motivation zu erzählen, dieses Studium zusätzlich zu ihrem Beruf und ehrenamtlichen Engagement gewählt zu haben.

Barbara Müller (Bild) beginnt mit ihrem Beitrag.



Im September startete das zweite Jahr des Berufsbegleitenden Theologischen Lehrgangs (BThL). Ich begann diese Ausbildung einerseits, um mir einen beruflichen Weg zu eröffnen, falls ich einmal nicht mehr Lehrerin sein will. Andererseits bin ich seit meinen Jugendjahren in der Kirche ehrenamtlich aktiv. Was ich bisher gelernt habe, möchte ich jetzt mit dem Theologischen Lehrgang vertiefen.

Am häufigsten lese ich seither in der Bibel. Ich entdecke so viel Neues, Spannendes, seit ich in diesem Lehrgang bin. Wissen über die Hintergründe hilft mir beim Verstehen. Professorinnen und Professoren eröffnen uns neue Deutungen einzelner Bibelstellen. So wird Bekanntes wieder neu, und in Texten, die ich noch nie so genau gelesen habe, erkenne ich Zusammenhänge, die mir bisher verborgen geblieben waren.

Neben den Kursunterlagen lese ich nicht allzu viel. Aber ein kleines Büchlein hat es auf mein Nachtkästchen geschafft. Es heißt „Eva und der Zitronenfalter“. Die Autorin Susanne Niemeyer erzählt Frauengeschichten aus der Bibel auf charmante Weise neu, zum Schmunzeln, zum Seufzen, zum Staunen. Sie holt Frauen vor den Vorhang, die oft nur eine kleine Nebenrolle spielen in den Originaltexten. Das Buch macht mir große Freude und ich empfehle es gerne weiter. ■



Dein
Wort
 ist meinem Fuß eine Leuchte
 und **Licht**
 auf meinem Weg

Psalm 119



PSALMEN 62-64

VERWANDEN AUF GOTTES MACHT UND HILFE

62 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Bei Gott allein wird ruhig meine Seele,«
 »weil ihm Ruhens und Friedens wanken,«
 »weil ich mich ihm anvertraue,«
 »weil ich mich ihm anvertraue,«
 »weil ich mich ihm anvertraue.«

»Lügen ist ihre Lust,«
 »Mit dem Mund sagen sie,«
 »in ihrem Innern aber verflochten sie [Bibel];«
 »Bei Gott allein werde ruhig meine Seele,«
 »weil ihm Ruhens und Friedens wanken,«
 »weil ich mich ihm anvertraue,«
 »weil ich mich ihm anvertraue,«
 »weil ich mich ihm anvertraue.«

63 Ein Psalm Davids. Als er in der Wüste
 »Gott, mein Gott, bist du, dich suche ich,«
 »du dürstest nach der meine Seele,«
 »nach dir schmachtet mein Fleisch,«
 »wie dürren, lechendes Land ohne Wasser,«
 »Dahin habe ich Ausschau nach dir im Heiligtum,«

»Ich sah deine Macht und Herrlichkeit,«
 »denn du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«

64 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein lautes Klagen,«
 »schöne mein Leben vor dem Schrecken der Feinde!«
 »Vorlag mich vor der Schär der Bösen,«
 »schließen giftige Worte wie ein Netz,«
 »um einen Untersägen von ihrem Vornehm,«
 »sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu,«
 »Sie sind fest entschlossen zum Bösen,«
 »Sie reden davon, Fallen zu stellen,«
 »sie sagten: Wer kann uns sehen?«
 »Der Plan ist gut geplant!«
 »Das Innere eines Menschen sind sein Herz,«
 »sind ein Abgrund!«
 »Da trifft sie Gott mit Pfeilen,«
 »sie werden jählings verwundet,«

65 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

66 Für Gottes Hirtentaten.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

»Ich sah deine Macht und Herrlichkeit,«
 »denn du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«

67 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

68 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

69 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

»Ich sah deine Macht und Herrlichkeit,«
 »denn du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«

70 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

71 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

72 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

»Ich sah deine Macht und Herrlichkeit,«
 »denn du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«

73 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

74 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

75 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

»Ich sah deine Macht und Herrlichkeit,«
 »denn du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«

76 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

77 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

78 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

»Ich sah deine Macht und Herrlichkeit,«
 »denn du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«
 »du hast dich im Heiligtum offenbart,«

79 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

80 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

81 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.
 »Hör, Gott, mein Gebete,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«
 »weil ich mich dir anvertraue,«

Kaplanei Inzersdorf



Marienkirche Inzersdorf

Wir baten Dechant Pater Friedrich Höller zu einem Gespräch über die Kaplanei.

Was ist eine Kaplanei?

Die Kaplanei ist Teil einer Pfarre. Interessanterweise gibt es im Kirchenrecht zwar Kapläne, aber keine Kaplanei. In Oberösterreich wurden in der Nazizeit manche Kapellen zu Kaplaneien erhoben mit dem Ziel, junge Priester vor dem Einrücken zu bewahren. Ein Kaplan war damals mit einem Pfarrer gleichgestellt und damit vom Militär befreit.

Wie ist unsere Kaplanei Inzersdorf entstanden?

Ursprünglich ist ein Kooperator aus Kirchdorf nach Inzersdorf gegangen um dort Religion zu unterrichten und in der Schulkapelle die Messe zu feiern. 1974 wurde dann die heutige Marienkirche gebaut.

Wie hängen Kirchdorf und Inzersdorf zusammen?

Die Verantwortlichkeit liegt in Kirchdorf. Inzersdorf ist eine eigene politische Gemeinde, sie war immer eine Seelsorgestation mit dem Bedürfnis nach eigener Pfarre.

Erstmals gibt es einen gemeinsamen Pfarrbrief. Wie sehen Sie dies als Dechant?

Ich gratuliere zu dieser Zusammenarbeit! Wir sind am Weg zur „Pfarre Neu“ und müssen schauen, dass wir für alle etwas Gemeinsames finden. Es wird durch den Pfarrbrief sichtbar, man gehört zusammen.

Wahrscheinlich wird es in ein paar Jahren ein Pfarrblatt vom ganzen Kremstal geben. Die künftige Pfarre ist mit dem jetzigen Dekanat gleich. Ich sehe es als Pilotprojekt für die „Pfarre Neu“, die Zusammenarbeit mit der Mutterpfarre zu verstärken. ■



P. Friedrich Höller ist Dechant vom Dekanat Windischgarsten und Pfarrer von Spital/Pyhrn. Das Gespräch mit ihm führten Jack und Michaela Haijes-Kemetmüller.

Kaplan



P. Markus Zimmermann

Pater Markus Zimmermann ist Kaplan von Inzersdorf. Wir befragten ihn zum gemeinsamen Pfarrbrief. Das Gespräch mit ihm führte Michaela Haijes-Kemetmüller.

Wie entstand die Idee zu einem gemeinsamen Pfarrbrief?

Die Initiative dazu kam von Josef Ottendorfer und Leo Winter. Sie brachten den Vorschlag zur Zusammenarbeit beim Pfarrbrief von Inzersdorf mit Kirchdorf. Ich bat sie, mit dem Kirchdorfer Pfarrblatt-Team Kontakt aufzunehmen. Dabei ist es mir ein Anliegen, die Regionalität – die Sichtbarkeit der Kaplanei – beizubehalten.

Wie war die weitere Vorgehensweise?

Wir haben dies im Leitungsgremium der Kaplanei besprochen, darüber beraten. Alle sind der Meinung, dass ein Miteinander gut ist. Der Beschluss fiel einstimmig für einen gemeinsamen Pfarrbrief aus.

Welche Chancen sehen Sie für den neuen Pfarrbrief?

Ich bin für Zusammenarbeit, für ein Miteinander - das bündelt Synergien und ist sehr sinnvoll. Und ich bin dankbar für die Arbeit, die in das Projekt fließt. ■

Termine Kaplanei Inzersdorf

Sonntag, 28. November 2021

1. Adventssonntag

9:15 Gottesdienst mit
Adventkranzsegnung

Sonntag, 5. Dezember 2021

2. Adventssonntag

9:15 Wortgottesdienst · Kinderkirche

10:00 Information zur Sternsinger-
Aktion · Pfarrheim

19:30 Adventsingen
Jägerchor · Kirche

Sonntag, 5. und Montag, 6. Dezember

Nikolaus Hausbesuche

je nach geltenden Corona-Bestimmungen
Anmeldung bei Fam. Edlmayr 0676 367 40 41

Mittwoch, 8. Dezember 2021

Maria Empfängnis

9:15 Gottesdienst
musik. Gestaltung Kirchenchor

Sonntag, 12. Dezember 2021

3. Adventssonntag

9:15 Wortgottesdienst
musik. Gestaltung Herbert
Walter mit Saitenmusik

10:00 Erste Sternsinger-Probe
Pfarrheim

Sonntag, 19. Dezember 2021

4. Adventssonntag

9:15 Gottesdienst
Segnung von Weihrauch und
Kreide für die Haussegnungen

10:00 Zweite Sternsinger-Probe
Pfarrheim

Freitag, 24. Dezember 2021

Heiliger Abend

15:00 Kindermette
Gestaltung Kinderkirche

21:45 Mettenblasen
Bläsergruppe Musikverein

22:00 Mette
musik. Gestaltung Kirchenchor



Marienkirche Inzersdorf

Samstag, 25. Dezember 2021

Christtag

9:15 Hochamt
Opfergang
musik. Gestaltung Musikverein

Sonntag, 26. Dezember 2021

Stefanitag · Fest der Hl. Familie

9:15 Gottesdienst
musik. Gestaltung Jägerchor

Freitag, 31. Dezember 2021

Silvester

15:00 Jahresschlussandacht

Samstag, 1. Jänner 2022

Neujahr

9:15 Gottesdienst
Segnung von Weihwasser,
Kreide und Weihrauch

Sonntag, 2. Jänner 2022

9:15 Gottesdienst
10:00 Generalprobe für die
Sternsingermesse, Probe
fürs Sternsingen

Montag, 3. und Dienstag, 4. Jänner

Die Sternsinger sind zu den
Häusern unterwegs

Donnerstag, 6. Jänner 2022

Fest der Heiligen Drei Könige

9:15 Gottesdienst · Kinderkirche
Gestaltung Sternsinger

Sonntag, 9. Jänner 2022

Fest Taufe des Herrn

9:15 Gottesdienst

Mittwoch, 2. Februar 2022

Maria Lichtmess

8:00 Gottesdienst

Sonntag, 6. Februar 2022

Taufkinder-Messe

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
Gestaltung Frauen- und
Mütterrunde

Mittwoch, 2. März 2022

Aschermittwoch

19:00 Gottesdienst
Aschenkreuzverteilung

Jeden Sonntag in der Fastenzeit

8:30 Kreuzweg

Sonntag, 6. März 2022

9:00 Gottesdienst
Tauerneuerung mit den
Erstkommunion-Kindern

Sonntag, 13. März 2022

Familien-Fastensonntag

9:00 Gottesdienst
Gestaltung Frauen- und
Mütterrunde

Kirchdorf/Krems Gottesdienste

Pfarrkirche Dienstag bis Freitag 8:00 Uhr Messe
Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 9:00 Uhr und 19:15 Uhr

Altenheim · Krankenhaus
derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

Pfarrbüro

Kalvarienbergstraße 1
Montag bis Freitag 8:30 - 12:00 Uhr
neu: Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

07582 620 52
pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at



Termine bis März 2022

Samstag, 27. November 2021

19:15 Abendmesse
Adventkranzsegnung

Sonntag, 28. November 2021

1. Adventsonntag

9:00 Gottesdienst
Adventkranz-Segnung
10:00 Informationsveranstaltung
Neues Pfarrzentrum
19:15 Abendmesse

Freitag, 3. Dezember 2021

20:00 Jugendtreff · Pfarrheim

Samstag, 4. Dezember 2021

6:00 Rorate
10:00 Jungcharstunde · Pfarrheim
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 5. Dezember 2021

2. Adventsonntag

9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 8. Dezember 2021

Maria Empfängnis

9:00 Gottesdienst
20:00 Meditation · Eva Rachlinger · SPES

Samstag, 11. Dezember 2021

6:00 Rorate

Sonntag, 12. Dezember 2021

3. Adventsonntag

Sammlung für "Sei So Frei"

9:00 Gottesdienst
mit Elementen für Kinder
19:15 Abendmesse

Dienstag, 14. Dezember 2021

14:30 KFB Adventfeier · Pfarrheim

Mittwoch, 15. Dezember 2021

19:30 Bibliolog-Abend · Pfarrheim

Samstag, 18. Dezember 2021

6:00 Rorate
10:00 Jungcharstunde · Pfarrheim
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 19. Dezember 2021

4. Adventsonntag

9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Dienstag, 21. Dezember 2021

19:15 Heilsamer Abend

Freitag, 24. Dezember 2021

Heiliger Abend

8:00 Frühmesse
15:00 Kinder-Wort-Gottes-Feier
„Kindermette“
22:30 Christmette

Samstag, 25. Dezember 2021

Christtag

10:00 Hochamt
19:15 Abendmesse

Sonntag, 26. Dezember 2021

Stefanitag · Fest der Hl. Familie

9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Montag, 27. Dezember 2021

8:00 Frühmesse mit Weinsegnung

Freitag, 31. Dezember 2021

Altjahrstag

8:00 Gottesdienst
15:30 Dank-Andacht zum
Jahreswechsel · Opfergang

Samstag, 1. Jänner 2021

Neujahrstag

9:00 Gottesdienst
19:15 Rhythmusmesse

Montag, 3. bis Mittwoch, 5. Jänner

Die Sternsinger kommen

Donnerstag, 6. Jänner 2022

Dreikönig · Fest Erscheinung des Herrn

9:00 Festmesse mit Sternsinger
Danke-Fest im Pfarrheim
keine Abendmesse

Sonntag, 9. Jänner 2022

9:00 Gottesdienst
mit Elementen für Kinder

Freitag, 14. Jänner 2022

20:00 Jugendtreff · Pfarrheim

Samstag, 15. Jänner 2022

10:00 Jungcharstunde
19:30 Rhythmusmesse

Mittwoch, 19. Jänner 2022

19:30 Bibliolog-Abend · Pfarrheim

Samstag, 29. Jänner 2022

10:00 Jungcharstunde

Mittwoch, 2. Februar 2022

Maria Lichtmess

8:00 Gottesdienst · Kerzen-Segnung

Donnerstag, 3. Februar 2022

8:00 Gottesdienst · Blasiussegen

Samstag, 5. Februar 2022

14:00 Firmnachmittag · Pfarrheim
19:15 Rhythmusmesse

Freitag, 11. Februar 2022

20:00 Jugendtreff · Pfarrheim

Samstag, 12. Februar 2022

10:00 Jungcharstunde
14:00 Jubelpaar-Gottesdienst

Sonntag, 13. Februar 2022

9:00 Gottesdienst
mit Elementen für Kinder

Dienstag, 15. Februar 2022

14:30 KFB Geselliger Nachmittag
Pfarrheim

Mittwoch, 16. Februar 2022

19:30 Bibliolog-Abend · Pfarrheim

Samstag, 19. Februar 2022

19:15 Rhythmusmesse

Mittwoch, 2. März 2022

Aschermittwoch

Wortgottes-Feier mit Aschenauflegung
8:00 Pfarrkirche
19:15 Pfarrkirche

Samstag, 5. März 2022

19:15 Rhythmusmesse

Freitag, 11. März 2022

Firm-Abend

Heilsame Woche 2022

Sonntag, 27. März - Samstag, 2. April

Bitte informieren Sie sich.

Aktuelle Infos zu den Terminen

- Schaukasten
- wöchentliche Mitteilungen
- www.pfarre-kirchdorf-krems.at

